

„Poems on the Rocks“ sind ein Rock'n'Lyrics- Konzept, das der leider zu früh verstorbene Manne Neuhäuser, Rock-Urgestein und inspiriert von Lyric&Jazz, zusammen mit diesen exzellenten Musikern, vor mehr als 10 Jahren auf die Bühne stellte.

Die Stücke haben es in sich – allein die mitreißende Musik und dann noch die Texte, voll inhaltlicher Kraft: „Hören sie auf die Verse dieser neuen Songs, sie weisen in die Zukunft...“, meinte kein geringerer als Leonard Bernstein 1967 in einer US- TV-Show.

Rock und Beat eroberten die Welt und machten u.a. "Flower/Power" erst möglich. Nur wovon diese Rock- Revolutionäre auf Englisch sangen und singen ist bis heute den wenigsten ein Begriff- und das, obwohl Bob Dylan z.B. schon für den Nobel-Preis in Sachen Literatur nominiert war.

"Poems on the Rocks" mit Jörg Krauss (Gesang) und Jo Jung, (Rezitator/Backgr.), Edgar Müller (Keyboards), Christoph Berner (Gitarre), Andy Kemmer (Bass), Helmut Kipp (Drums), Karsten Hoppe (Video-Künstler) u. „Luigi Röckle“ (Sound&Technik) sind congeniale Rock- Zitatoren und Brüder im Geiste des Rock'n'Roll. Zusammen mit Gerald Lemke, ihrem Manager und Roland Otto, der für die Homepage zeichnet, stehen sie für ein einzigartiges Rock- Konzept im deutschsprachigen Raum.

"Beds are Burning" oder "All along the Watchtower", "Sympathy for the devil", der erste Titel auf der "Beggars Banquet", dieses legendäre 68ger "Stones"- Album, oder „Time“ von Pink-Floyd und viele mehr ergeben einen Konzept- Abend, dem Leonard Bernstein wohl ohne Zweifel zustimmen würde.

Politisch/demokratische, wie gesellschaftlich-relevante Songs der Rock- Charts und ihre Texte, interpretiert von „Poems on the Rocks“, schaffen, im Sinne des großen Komponisten und Dirigenten, poetisch-lyrische Abhilfe für alle, die so gerne verstünden, um was es geht.